

# Fotodokumentation Fachexkursion

## Gemeinschaftlich orientierte Wohn- und Lebensformen im Weimarer Land –

## Bausteine zur nachhaltigen Entwicklung des ländlichen Raumes

Eine Veranstaltung im Rahmen der LEADER-Mikroprojektes zum Erfahrungsaustausch und zur fachlichen Beratung von gemeinschaftlichen Wohn- und Lebensformen in der LEADER-Region Weimarer Land mit dem Ziel der Stabilisierung bestehender gemeinschaftlicher Wohnformen und der Beförderung neuer Projekte in der LEADER-Region.

**Termin/Dauer:** Freitag, 24. Juni 2016, 9.00 - 17.30 Uhr

**Teilnehmer:** 22 Teilnehmerinnen und Teilnehmer  
Vertreter aus Wohnprojekten und Lebensgemeinschaften, privat Interessierte,  
Vertreter aus Politik und Verwaltung, Studierende und Fachexperten aus den  
Fachrichtungen Architektur, Stadtplanung und Wohnprojektberatung

**Fachliche  
Begleitung:** Thomas Meier, Schloss Tonndorf

**Veranstalter  
und Fotos:** WohnStrategen e.V., Weimar, [www.wohnstrategen.de](http://www.wohnstrategen.de)



Foto: Thomas Meier

## Hintergrund der Fachexkursion

### Gemeinschaftlich orientierte Wohn- und Lebensformen im Weimarer Land – Bausteine zur nachhaltigen Entwicklung des ländlichen Raumes

In den letzten Jahren haben sich in Thüringen, insbesondere aber im Weimarer Land zahlreiche gemeinschaftliche Wohn- und Lebensprojekte gegründet. Die Vielzahl der Initiativen zeugt von einem stärker werdenden Interesse in der Bevölkerung, gemeinsam sowohl solidarische Lebenszusammenhänge und Beschäftigungsmöglichkeiten vor Ort als auch Bildungs- und kulturelle Angebote für eine breite Öffentlichkeit zu entwickeln.

Die eintägige Bus-Exkursion zu drei verschiedenen Projekten in Weimar und im Weimarer Land hat den TeilnehmerInnen Gelegenheit geben, sich vor Ort im Austausch ein Bild zu machen von ihrer Vielfalt, ihrem gesellschaftlichen Beitrag und ihren Potentialen für eine größere Verbreitung in Thüringen.

Die InitiatorInnen dieser Wohn- und Lebensgemeinschaften stellten deren Entstehungsgeschichte, geeignete Finanzierungs- und Rechtsformen, die Besonderheiten des jeweiligen Ortes, die Lebens- und Arbeitsweise der BewohnerInnen sowie Erfolgskriterien und Stolpersteine für derartige Projekte vor. Gemeinsam wurden Fragestellungen zur Förderung und Stabilisierung kooperativen Wohnens und Arbeitens zur Entwicklung einer nachhaltigen Perspektive für den ländlichen Raum erörtert.

Eingeladen waren VertreterInnen aus Politik und Verwaltung des Weimarer Landes (Gemeinderäte und BürgermeisterInnen, Mitglieder des Kreistages, MitarbeiterInnen des Landratsamtes, der Verwaltungsgemeinschaften und der IBA Thüringen, VertreterInnen von Kirche und Sozialverbänden sowie Mitglieder Thüringer Wohnprojekte und Lebensgemeinschaften und andere Interessierte.



Foto: Ulla Schauber

Foto: Ulla Schauber

## Ablauf der Exkursion

9.00 Uhr Abfahrt mit einem Reisebus vom Weimarer Hauptbahnhof

9.15 Uhr **Baumhaus-Projekt Weimar e.V.**, Baumschulenweg 4d, 99425 Weimar

*Führung und Gesprächsrunde zu einem jungen Wohnprojekt am nördlichen Stadtrand Weimars*

*Schwerpunkte: Selbstverwaltung, Solidarität und bezahlbarer Wohnraum*

10.30 Uhr Abfahrt

11.15 Uhr auf **Schloss Tonndorf eG**, Das Schloss 156, 99438 Tonndorf

*Führung und Gesprächsrunde in der 2005 gegründeten Lebensgemeinschaft im südlichen Weimarer Land / gemeinsames Mittagessen*

*Schwerpunkte: Wiederbelebung eines Kulturdenkmals mit großer Ausstrahlung in die Öffentlichkeit, Alternativen zum demografischen Wandel, nachhaltige Schaffung von Arbeitsplätzen, Aufbau eines Lebenslern-Ortes*

13.30 Uhr Abfahrt

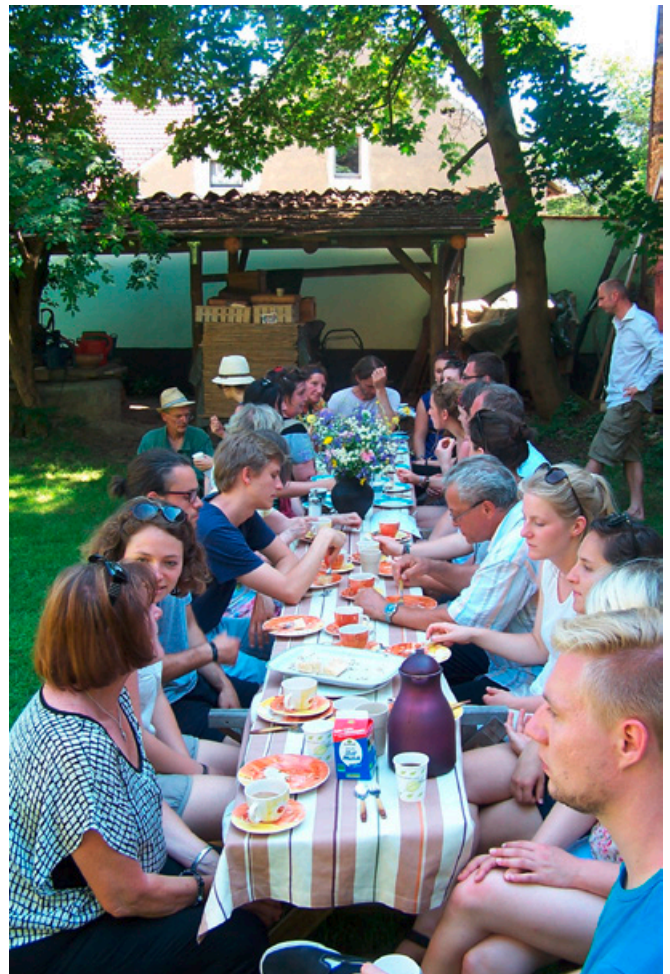
14.15 Uhr **Lebensgut Cobstädt e.V.**, Schulplatz 11, 99869 Drei Gleichen OT Cobstädt

*Führung und Gesprächsrunde in einem über Jahre entwickelten dörflichen Netzwerk sozial-ökologischer Projekte zwischen Erfurt und Gotha / Kaffee & Kuchen*

*Schwerpunkte: Zusammenarbeit mit der Evangelischen Kirche als Verpächterin von Landwirtschaftsflächen, Erhalt und Verbreitung der einheimischen Sortenvielfalt, regionale Ausstrahlung, Kontext Dorferneuerung*

16.30 Uhr Abfahrt

17.30 Uhr Ankunft am Weimarer Hauptbahnhof / Ende der Exkursion



Fotos: Thomas Meier und Ulla Schauber

## Baumhaus-Projekt Weimar e.V.

**Projektstatus:** bewohnt seit 2016 mit 11 Erwachsenen und 8 Kindern, Jung bis Alt

**Zielgruppe:** Alleinerziehende, Behinderte Menschen / integrativ, Familien, Mehrgenerationenwohnen, Singles, Wohnen mit Kindern

**Projekttyp:** Wohngemeinschaft

**Rechtsform:** GmbH, Syndikats-Modell, Verein

**Inhaltliche Merkmale:** Ausstrahlung ins Quartier, Gegenseitige Hilfe, gut nachbarschaftliches Miteinander, gemeinschaftliches kostensparendes Bauen, bezahlbarer Wohnraum

**Bauliche Merkmale:** Umnutzung eines ehemaligen Gewerbeobjekts (Werkstattgebäude), Barrierefrei, Baubiologie, Besondere Freiraumgestaltung, Energiekonzept

**Wohnungstypen:** 7 abgeschlossen Wohnungen zwischen 64 m<sup>2</sup> und 108 m<sup>2</sup>. Eine rollstuhlge-rechte Wohnung. 1 Wohnung für temporäres Wohnen.

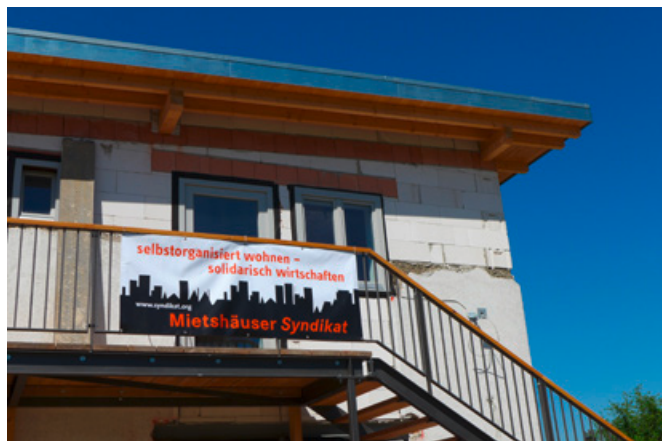
**Innovativer Ansatz:** Schaffung von langfristig stabilen Mieten auf niedrigem Preisniveau, Schaffung von weitgehend barrierefreiem Wohnraum zu preisgünstigem Mieten sowie Schaffung von nachhaltigem Wohnraum im Niedrigenergiehaus-Standard in einer Baugruppe

### Links zum Projekt:

<https://baumhausweimar.com/>

<http://www.wohnstrategen.de/wohnprojekte/wohnprojekt-baumhaus-in-weimar>

[http://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/FP/ExWoSt/Forschungsfelder/2015/Umwandlungen/Modellvorhaben/MV\\_Weimar.html?nn=425678](http://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/FP/ExWoSt/Forschungsfelder/2015/Umwandlungen/Modellvorhaben/MV_Weimar.html?nn=425678)



Fotos: Thomas Meier und Ulla Schaubert

## Schloss Tonndorf eG

**Projektstatus:** bewohnt seit 2006 mit ca. 32 Erwachsenen und 28 Kindern, Jung bis Alt

**Zielgruppe:** Menschen unterschiedlichster Herkunft, in verschiedenen Lebensaltern, mit einer Vielzahl von Berufen und Lebenserfahrungen

**Projekttyp:** Wohn- und Lebensgemeinschaft

**Rechtsform:** Genossenschaft + Verein

**Ziele und inhaltliche Merkmale:** Ziel ist die Sanierung und Unterhaltung des Baudenkmals Schloss Tonndorf sowie der dazu gehörigen - in weiten Teilen naturgeschützten - Freiräume für den Aufbau einer Wohn-, Arbeits- und Lebensgemeinschaft für ca. 80 Menschen (Erwachsene und Kinder).  
Sinnerfülltes Zusammenleben von Menschen unterschiedlichster Herkunft, in verschiedenen Lebensaltern, mit einer Vielzahl von Berufen und Lebenserfahrungen.  
Schaffung eines ökosozialen Netzwerkes.

**Bauliche Merkmale:** Umnutzung eines ehemaligen Schlosses, Ressourcenschonung, Besondere Freiraumgestaltung, Abwasserkonzept

**Wohnungstypen:** Wohngemeinschaften, Einzelzimmer, abgeschlossene Wohnungen

In den zurückliegenden Jahren hat die eG gemeinsam zahlreiche Wohnräume renoviert, eine Catering-Küche und die Imkerei ausgebaut, Werkstätten eingerichtet, dringende Sanierungsarbeiten an der Schlossbrücke vorgenommen, eine Pflanzenkläranlage gebaut und erste Abschnitte eines neuen Leitungsnetzes verlegt. Es wurden mehrere Hundert Obstbäume und -sträucher gepflanzt.

**Link zum Projekt:**

<http://www.schloss-tonndorf.de/>



Fotos: Thomas Meier und Ulla Schaubert

## Lebens-Gut Cobstätt

**Hierzu zählen mittlerweile mehrere Projekte, Gebäude und Betriebe.**

**Projektstatus:** Erste Gebäude bewohnt seit 2004. Mittlerweile leben, gestalten und arbeiten ca. 25 Erwachsene und 6 Kinder auf den vier Gehöften und dem ca.12 Hektar großen Vereinsgelände.

**Zielgruppe:** Menschen unterschiedlichster Herkunft und verschiedensten Lebensalters

**Projekttyp:** Wohn-, Lebens- und Arbeitsgemeinschaften

**Rechtsform:** diverse: Verein, Genossenschaft, GbR

**Ziele und inhaltliche Merkmale:** sozialökologisches Gemeinschaftsprojekt; kooperatives bis gemeinschaftliches Arbeiten, Leben und Wirtschaften, ganzheitlich-natürlicher Landbau

**Wohnungstypen:** 4 Gehöfte mit abgeschlossenen Wohnungen und Wohngemeinschaften. Pilgerherberge u.a.

Das sozialökologische Gemeinschaftsprojekt „LebensGut-Cobstätt“ wurde Anfang 2004 von einigen jungen Menschen aus Erfurt gegründet. Es versteht sich als kleines Netzwerk von Freunden, Projekten und Wohn- und Lebensgemeinschaften, die hier eine gemeinsame Basis haben und einen nachhaltigen Lebensstil verwirklichen.

Mittlerweile leben, gestalten und arbeiten ca. 25 Erwachsene und 6 Kinder auf den vier Gehöften und dem ca.12 Hektar großen Vereinsgelände. Auf den Höfen und dem Land wird ein kooperatives bis gemeinschaftliches Arbeiten, Leben und Wirtschaften umgesetzt.

Es sind vielfältige Betätigungsfelder und Beschäftigungsmöglichkeiten entstanden, wie z.B. Natur-Erlebnispädagogik, Sozialarbeit mit Kindern und sozial schwachen Menschen. In Zusammenarbeit mit der Kirchgemeinde wurde eine Pilgerherberge ins Leben gerufen. Weitere Tätigkeitsfelder sind die Umsetzung von Kunst- und Kulturprojekten, vielseitige Veranstaltungen, die Pflege traditioneller Arbeitsweisen durch unsere Schmiede, eine Holz- und Künstlerwerkstatt und die kleine Imkerei.



Fotos: Thomas Meier und Ulla Schaubert

Die einzelnen Höfe organisieren sich in internen Angelegenheiten selbst. Es gibt aber eine übergreifende, starke Verbindung und Verflechtung in Form von Freundschaften und gemeinsamen Projekten, bei denen man je nach individuellen Bedürfnissen und Möglichkeiten gemeinsam lebt, wirtschaftet, Verantwortung übernimmt, sich gegenseitig unterstützt und hilft. Eine nachhaltige und kostengünstige Lebensweise wird auch durch Food-, Güter-, und Car-sharing und vielseitige Formen der Selbstversorgung und Subsistenzwirtschaft ermöglicht. Regelmäßig trifft sich die Gemeinschaft, um miteinander zu planen, zu feiern, zu essen oder für gemeinsame Unternehmungen. Ein Grundkonsens ergibt sich aus dem Selbstverständnis von gegenseitiger Wertschätzung und dem Respekt vor dem Leben.

Ein Schwerpunkt der Arbeit ist der naturnahe, ganzheitliche Landwirtschaftsbetrieb mit Gemüseselbsterntegarten und einer kleinen Tierhaltung von Kühen, Ziegen, Eseln und Hühnern. Im Rahmen des experimentellen Landbaus entsteht ein zukunftsweisendes, nachhaltiges Agraröko- und Anbausystem und ein Schaugarten für die Kulturpflanzenvielfalt und Biodiversität die „Arche der Vielfalt“.



**Links zu den Projekten, Gemeinschaften und Betrieben:**

<http://www.lebensgut-cobstaedt.de>

<http://www.wohnstrategen.de/wohnprojekte/lebensgut-cobstaedt>

<https://kunestocobstaedt.jimdo.com/>

<http://www.kraeuterinsel.info/mobilcob/startseite.html>

<https://www.gemuesewerkstattgruenschnabel.de/>



Fotos: Thomas Meier und Ulla Schaubert

## Weitergehende Links zu gemeinschaftlich orientierten Wohn- und Lebensformen

**WohnStrategen.** Regionalstelle Thüringen der Bundesvereinigung Forum Gemeinschaftliches Wohnen e.V.

[www.wohnstrategen.de/](http://www.wohnstrategen.de/)

**Forum Gemeinschaftliches Wohnen e.V.**

Bundesvereinigung

[www.fgw-ev.de/](http://www.fgw-ev.de/)

**wohnprojekte-portal** (bundesweit)

[www.wohnprojekte-portal.de](http://www.wohnprojekte-portal.de)

**Stiftung trias**

[www.stiftung-trias.de/](http://www.stiftung-trias.de/)

**Kompetenznetzwerk Wohnen**

[www.kompetenznetzwerk-wohnen.de/sub/de/wissenspool/](http://www.kompetenznetzwerk-wohnen.de/sub/de/wissenspool/)

**Der Wohnbund e.V.**

[www.wohnbund.de](http://www.wohnbund.de)

**Mietshäuser Syndikat** | Zusammenschluss von selbstorganisierten Hausprojekten

[www.syndikat.org](http://www.syndikat.org)

**Global Ecovillage Network** | „Connecting Communities for a Sustainable World“

[www.gen-deutschland.de](http://www.gen-deutschland.de)

<https://ecovillage.org/>

### Die Thüringer Wohnprojektlandschaft 2016

Auf der Website des WohnStrategen e.V. (<http://www.wohnstrategen.de/wohnprojekte>) wird seit 2008 eine Sammlung von Wohnprojekten recherchiert, präsentiert und laufend fortgeschrieben. Die Projekte sind für die präsentierten Inhalte und die Aktualität ihrer Steckbriefe selbst verantwortlich. In der Wohnprojektsammlung nicht vertreten sind alle Projekte, die eine Darstellung ablehnen oder dem WohnStrategen e.V. nicht bekannt sind. Ebenfalls nicht erfasst sind Initiativen, die sich noch nicht „reif“ für eine solche Darstellung fühlen. Somit erhebt diese Wohnprojektesammlung keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie verdeutlicht aber wesentliche Trends und die Typik der Thüringer Wohnprojekteszene:

Anzahl Gemeinschaftlicher Wohnprojekte in Thüringen im Sinne der WohnStrategen (Stand 2016)

#### 48 Projekte gemeldet, davon

- 5 Projektideen
- 9 im Entstehen (konkrete Planung liegt vor / Bauphase hat begonnen)
- 34 bewohnt (teilweise in der inhaltlichen Weiterentwicklung / bauliche Erweiterung)

#### Lage in Thüringen

- 32 Mittelthüringen
- 6 Ostthüringen
- 3 Nordthüringen
- 1 Nordwestthüringen
- 1 Nordostthüringen
- 2 Südthüringen
- 2 Westthüringen

### Größe des Ortes / der Stadt

- 17 Ländliche Projekte (oft in Verbindung mit ökologischem Landbau)
- 6 Kleinstadt < 25.000 EW
- 25 Stadt > 25.000 EW

### Projektgröße

Von 5 Personen (WEG in Elxleben bei Erfurt) über ca. 63 Personen (Wohnhaus e.G. in Weimar) bis über 80 Personen (im Mietwohnprojekt „Gemeinsam statt einsam. Generationswohnen in Arnstadt-Ost“). In dem in Bau befindlichen Wohnprojekt RO70 in Weimar sollen zukünftig bis zu 200 Personen leben.

### Projektcharakter / tragende Idee (vorwiegend)

- Arbeiten & Wohnen (meist ländliche Projekte)
- Mehrgenerationenwohnen (im Trend der Ideen und jungen Projekte)
- Seniorenwohnen / integrativer Ansatz

#### WOHNPROJEKTE IN THÜRINGEN

